

InfoLetter 26

24. Mai 2018

Aktuelles aus den Bereichen Ausbildung,
Weiterbildung, Mediothek

Der neue Lehrplan für RU und Katechese

S. 2

Modu-IAK: Standortgespräche

S. 2

Jugendliche und ihre Religiosität

S. 3

**Wir feiern:
40 Jahre Fachstelle
Bildung-Katechese-Medien**

Mittwoch, 29. August 2018,
17.30 Uhr,
Kirche und Pfarreiheim Cham

**Katholische
Kirche
Zug**

**Fachstelle BKM
Bildung-Katechese-Medien**

30 Jahre Gruppen Beratung und Begleitung

S. 3

Agenda/ Neue Medien

S. 4



Aus der Praxis für die Praxis

Liebe Leserin, lieber Leser

Holen Sie sich Hilfe und Anleitungen im Internet? Wir unterstützen Sie mit unserer praktischen Erfahrung. Sind Sie auf der Suche nach neuen Medien, die Sie in Ihrer Arbeit oder persönlich weiterbringen? Vielleicht möchten Sie zu einem konkreten Thema beraten werden und «hand-feste» Anregungen für Unterricht oder Gottesdienst nach Hause tragen? Eventuell sind Sie in einer Ausbildung und hoffen auf Unterstützung in einem bestimmten Fachgebiet, um eine schriftliche Arbeit

erfolgreich umsetzen zu können? Diese Vielfalt an Interessen ist spannend und freut uns. Wir sind stets motiviert, auf Ihre Bedürfnisse einzugehen und «aus der Praxis für die Praxis» geeignete Materialien in einer bunten Auswahl anzubieten. Dazu gehört, dass wir neue Trends erforschen und selber Materialien erarbeiten. Wir sind gerne für Sie da.

Judith Grüter

Übrigens:

Stricken können wir auch ...

Öffnungszeiten der Fachmediothek Religion:

- Mo–Do: 10–12 Uhr / 14–17 Uhr
- Weitere Beratungszeiten sind auf Wunsch auch ausserhalb der Öffnungszeiten möglich.
- In den **Zuger Sommerferien** vom 9. Juli bis 19. August 2018 ist die Mediothek in der ersten und letzten Ferienwoche normal geöffnet. Vom 16. Juli bis 12. August 2018 ist die Ausleihe geschlossen.
- Aktuelle Informationen immer unter www.fachstelle-bkm.ch



Modu-IAK

Standortgespräche

Innerhalb der Ausbildung zur Katechetin/zum Katecheten mit Fachausweis haben die Teilnehmenden zwei Mal die Möglichkeit, ihre eigene Entwicklung, aber auch ihr Engagement innerhalb der Ausbildung mit einer Dozentin/einem Dozenten von Modu-IAK zu besprechen und zu reflektieren.

Die beiden Standortgespräche bestätigen, motivieren, klären und legen die Grundlage für den weiteren Verlauf der Ausbildung, indem individuelle Ziele festgelegt werden. Mit diesen Standortgesprächen bekommen die Teilnehmenden Sicherheit, dass sie auf dem richtigen Weg sind. Gegenseitige Vereinbarungen dienen dazu, die Voraussetzungen der Teilnehmenden aufzunehmen, Schwerpunkte zu setzen und Strategien zu entwickeln, ohne dabei die grundlegenden Qualitätsansprüche ausser Acht zu lassen.

Damit sind die Standortgespräche ein unverzichtbarer Teil der Ausbildung von Modu-IAK.

Guido Estermann

Einführung Lehrplan für Religionsunterricht und Katechese

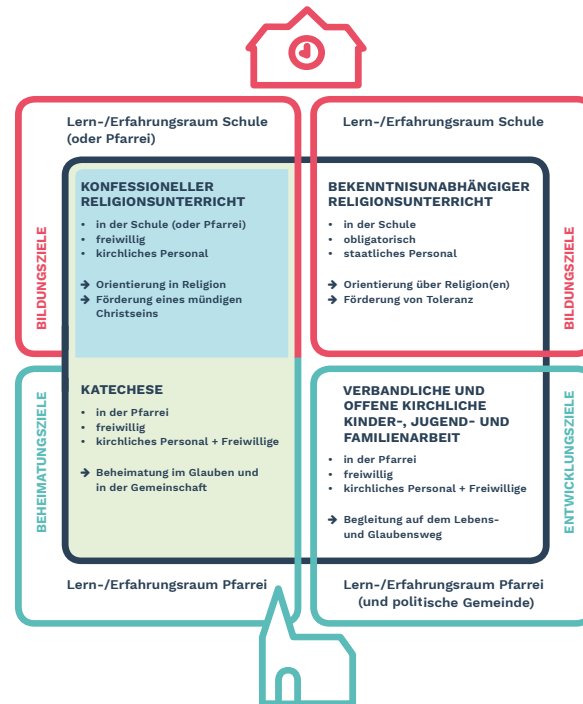
(LeRUKa)

Ein neuer Lehrplan für den Religionsunterricht und die Katechese? Warum denn dies? Weil mit dem neuen Lehrplan zwei grundsätzliche Entwicklungen weitergeführt und ermöglicht werden, welche die Zukunft des Religionsunterrichts in der Schule und die Katechese in der Pfarrei stärken sollen.

Der neue Lehrplan ist kompetenzorientiert aufgebaut. In sechs Kompetenzbereichen und den dazugehörenden Kompetenzen in drei Zyklen wird beschrieben, wie sich Kinder zu mündigen Christinnen und

Christen entwickeln und die Kirche als Ort einer glaubenden Gemeinschaft erfahren können. Der Lehrplan zeigt auf, welche Kompetenzbereiche an welchem Ort umgesetzt werden. Dabei gilt, dass die Schule zukünftig der Ort sein wird, an dem ein ganzheitliches Glaubenswissen vermittelt wird. Die Pfarrei bzw. der Pastoralraum ist jener Ort, an dem mit unterschiedlichen Angeboten eine gelingende kirchliche Sozialisation gefördert wird.

■ **Alle Infos zum Lehrplan LeRUKa**



Die **Einführung des Lehrplans** ist für das Schuljahr 2018/19 geplant, die **definitive Umsetzung** erfolgt ab Schuljahr 2019/20. Die Einführung geschieht in drei Teilen.

Erstens: **eine Kick-off-Veranstaltung**. Hier werden die grundlegenden Ausrichtungen des Lehrplans dargestellt und auch die pädagogischen und pastoralen Entwicklungen aufgezeigt.

Zweitens: **eine Einführungsveranstaltung**. Hier kommt der Lernort Schule mit den entsprechenden Kompetenzbereichen in den Fokus. Es geht um die Darstellung, was ein kompetenzorientierter Unterricht bedeutet und welche Folgen das für Planung und Aufgabenstellung hat.

Drittens: **eine Vertiefungsveranstaltung**. Hier wird der Lernort Pfarrei/Pastoralraum mit den entsprechenden Kompetenzbereichen behandelt. Es geht darum, aufzuzeigen, wie Katechese ausserhalb der Schule kompetenzorientiert geplant und umgesetzt werden kann.

Jede Religionslehrperson und alle katechetisch Tätigen sind verpflichtet, mindestens die Kick-off-Veranstaltung sowie eine Einführungs- und eine Vertiefungsveranstaltung zu besuchen.

Die definitive Umsetzungsphase beginnt dann ab Schuljahr 2019/20 und wird einige Jahre in Anspruch nehmen. Die Umsetzung des Lehrplans ist ein Projekt, das ab diesem Zeitpunkt mit verschiedenen Angeboten und Weiterbildungen begleitet und unterstützt wird.

Zeitplan

Kick-off-Veranstaltung «Einführung LeRUKa»

■ Alle Gemeindeführenden, katechetisch Tätigen, Religionslehrpersonen
Do, 13. September 2018, 17.30–20.30 Uhr

Einführungsveranstaltungen

■ «LeRUKa» Unterstufe Di, 30. Oktober 2018, 17.00–20.00 Uhr
■ «LeRUKa» Mittelstufe Mi, 14. November 2018, 9.00–12.00 Uhr
■ «LeRUKa» Oberstufe Mi, 14. November 2018, 14.00–17.00 Uhr

Vertiefungsveranstaltungen

■ «LeRUKa» Unterstufe Di, 19. Februar 2019, 17.00–20.00 Uhr
■ «LeRUKa» Oberstufe Do, 4. April 2019, 17.30–20.30 Uhr
■ «LeRUKa» Mittelstufe Mi, 8. Mai 2019, 17.00–20.00 Uhr

Jugendliche und ihre Religiosität

Jugendliche nehmen enorm viel Religiöses ausserhalb der Kirchenmauern auf durch TV, Werbung, Musik, Video-Clips usw. Allerdings fehlen ihnen Wissen und Sprache, um die Botschaften zu entschlüsseln. Da sind Religionslehrpersonen gefragt, die Kenner der Lebenswelten von jungen Menschen sind und die es schaffen, Religion und Glaube ästhetisch und sinnlich zu vermitteln, damit religiöse Erfahrungen ermöglicht werden.

Es ist unbestritten: Der Glaube an Gott ist für die Lebensführung christlicher junger Menschen nicht mehr so wichtig. Immerhin noch knapp 40 Prozent der katholischen Jugendlichen gaben 2015 an, dass ihnen der Glaube an Gott wichtig ist. Die berühmte Shell-Studie konstatiert aber auch, dass es immerhin zwei Drittel der jungen Leute gut finden, dass es die Kirche gibt. Allerdings sagt auch mehr als die Hälfte, dass die Kirche keine Antworten hat auf Fragen, die Jugendliche von heute beschäftigen. Das stimmt nachdenklich.

Ulrich Kropac macht folgende Trends aus (in Migrantenkulturen teilweise völlig anders):

- Die Bedeutung des Gottesglaubens hat abgenommen, aber jugendliche Religiosität ist kein randständiges Phänomen. Es ist keine Zunahme des Atheismus festzustellen.
- Zugenommen haben religiöse Unsicherheit und religiöse Sprachlosigkeit.
- Die Religiosität junger Menschen entspricht nicht mehr dem kirchlichen Christentum.
- Religiosität wird strategisch eingesetzt, um Sicherheit zu gewinnen, in einer Welt, die voller Unsicherheit ist.
- Die Anerkennung der Kirche als Institution ist da, allerdings nicht kritiklos.
- Das Christentum ist nicht mehr der Rahmen, in den das eigene Leben eingefügt wird, sondern umgekehrt: Die eigene Biografie ist der Rahmen, in den eingepasst wird, was nützt.
- Junge Menschen haben vermehrt unpersönliche Gottesvorstellungen.

Im praktischen Teil arbeiteten die Teilnehmenden mit dem Musik-Video von Sarah Connor «Wie schön du bist», das schon 48 Millionen Klicks im Netz erreicht hat. Was auf den ersten Blick verstörend wirkt, hat eine zutiefst biblische Botschaft: Gott sieht dich. Gott liebt dich, wie du bist. Und wenn du das spürst, geht dir ein Licht auf und Farbe kommt in dein Leben.



Prof. Dr. Ulrich Kropac, Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt, anlässlich der Weiterbildung der Oberstufen-Religionslehrpersonen. Er zeigte kulturelle Präsenz christlicher Elemente an vielen Beispielen in profanen Zusammenhängen und in transformierter Gestalt.



30 Jahre Gruppen B+B

Die Gruppen Beratung und Begleitung wurden 1988 als «kleinere Arbeitsgemeinschaften» von Dekanat und VKKZ ins Leben gerufen.

Die Richtlinien «Beratung und Begleitung der katechetisch Tätigen» halten fest, dass die Begegnungen in den Gruppen die einzelnen Religionslehrpersonen in ihrem Auftrag bestärken und unterstützen sollen. In einem Zwischenbericht von 1990 ist zu lesen, «dass bei allen Gruppen z. T. auch nach anfänglicher Skepsis,

positive Erfahrungen gemacht wurden [...]. Im kleinen Kreis konnten persönliche Erfahrungen und Probleme ausgetauscht, neue Impulse und Fragen zur Sprache gebracht und Kontakte über den eigenen Tätigkeitsbereich hinaus geknüpft werden.» Daran hat sich bis heute nichts geändert und das soll auch so bleiben.

Der nächste grosse Orientierungstreff findet 2019 statt.

Agenda

Katechese weiter denken im Miteinander der Generationen

Donnerstag, 7. Juni 2018
17.30–20.00 Uhr
Fachstelle BKM

Weiterbildungstag 2.–6. Klasse Irgendwie anders

Mittwoch, 13. Juni 2018
9.00–17.00 Uhr
Pflegezentrum Baar

Einführungsabend für ALLE Kick-off zum neuen Lehrplan LeRUKa

Donnerstag, 13. September 2018
17.30–20.30 Uhr
Pflegezentrum Baar

Firmentreff Miteinander im Gespräch

Mittwoch, 19. September 2018
9.00–11.00 Uhr
Fachstelle BKM

Intensivkurs Kinder feiern Mit Kindern den Glauben feiern

Samstag, 10. November 2018
9.00–16.00 Uhr
Fachstelle BKM

Alle aktuellen Termine immer unter www.fachstelle-bkm.ch/events

Neue Medien

Bibel-Geschichten spannend mit Steckbausteinen und Spielfiguren

Doreen Blumhagen
Berlin: Cornelsen Verlag, 2018



Mit Legosteinen oder Playmobilfiguren eine Geschichte zu erzählen, tönt nicht nur spannend, die Umsetzung ist auch anregend und motivierend. Wer hat nicht irgendwo in einem Schrank, Estrich oder Keller diese Spielsachen verstaut? Warum nicht einmal damit eine biblische Geschichte nacherzählen? Oder die Kinder eine Situation zur Vertiefung nachstellen lassen? Viele Erzähl- und Vertiefungsformen sind damit möglich. Dieses Lehrmittel gibt viele praktische Umsetzungstipps weiter, die Lust machen, die im Kinderzimmer aufbewahrten oder sonst wo

verstaubten Steine hervorzuholen und im Unterricht einzusetzen. Die beigelegte CD enthält Bau- und Erzählanleitungen und Kulissen zum Ausdrucken.

Das Markusevangelium

FWU, 2017
Film (e-DVD)

Die Entstehung der Bibel, das meistverkaufte Buch der Welt, wird in diesem Dokumentationsfilm vertieft behandelt. Das Markusevangelium dient als Beispiel, wie die mündliche Überlieferung verlief und anschliessend schriftlich festgehalten wurde. Dabei wird die Zwei-Quellen-Theorie einfach und klar erklärt. Spannend sind auch die Beschreibungen zu Jesus und zum damaligen Leben zur Zeit des Römischen Reiches. Die Fakten dazu werden mit Bildern gut



illustriert. Durch einen Schauspieler wird die Dokumentation immer wieder unterbrochen. Er stellt den Verfasser des Markusevangeliums dar und zeigt, wie er die Texte verfasst hat. Dieser 20-minütige Film ist ab der 5. Klasse im Unterricht, aber auch in der Erwachsenenbildung einsetzbar. Zur Einleitung und Vertiefung sind gute Arbeitsmaterialien vorhanden.

Hallo-Gott-Runden – mit 12 Mini-Andachten durch das Kitajahr

Kathi Franko
Ökotoxia, Münster 2015
ISBN 978-3-86702-357-3

Die zwölf Hallo-Gott-Runden sind wie kurze Andachten gestaltet und damit sehr gut für Kinderkirche – oder etwas ergänzt auch für Sonntagsfiire – geeignet. Der zentrale Teil in den Andachten ist die erzählte Bibelgeschichte, bei der die Kinder mitwirken können. Kreative Bodenbilder illustrieren das Gehörte und einfache Spiele dienen zur Vertiefung. Hilfreich sind die didaktischen Tipps bei der Vorbereitung. Ziel der «Hallo-Gott-Runden» ist es, dass ein lebendiger Glaube für die Kinder erlebbar wird. Die Andachten bauen nicht aufeinander auf und sind daher einzeln verwendbar. Thematisch passen die Geschichten zum Jahreskreis oder greifen die Themen auf,



die die Menschheit seit Anbeginn beschäftigen, wie Hoffnung, Freude, Trauer, Liebe, Angst ...

Judith Grüter und Martina Schneider

Hier lohnt sich ein Klick, wenn Sie an Materialien für den Religionsunterricht und die Katechese interessiert sind:

Neben www.reli.ch bietet auch about.rpi-virtuell.de ein reichhaltiges Angebot an Praxishilfen, Unterrichtsmedien sowie zentrale Lern- und Kommunikationstechnologien unterstützen Unterrichtende in den verschiedenen religionspädagogischen Arbeitsfeldern in Schule und Kirche.

Impressum

InfoLetter erscheint 6x jährlich
Redaktion: Gaby Wiss
Fachstelle BKM Bildung-Katechese-Medien
Landhausstrasse 15, 6340 Baar
T 041 767 71 30, bkm@zg.kath.ch
www.fachstelle-bkm.ch